

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1824**

320 (17.11.1824)

## Beilage zu Nr. 320

der

## Karlsruher Zeitung.

## Literarische Anzeigen.

Im Verlage der J. G. Calve'schen Buchhandlung zu Prag ist so eben erschienen, und in allen soliden Buchhandlungen Deutschlands zu bekommen, in Karlsruhe bei G. Braun:

Gemälde  
der  
physischen Welt  
oder  
unterhaltende Darstellung

der  
Himmels- und Erdkunde.

Nach den besten Quellen und mit beständiger Rücksicht auf die neuesten Entdeckungen bearbeitet

von

Joh. Gottfried Sommer,

Professor am Conservatorium der Tonkunst zu Prag.

Fünfter Band.

Geschichte der Erdoberfläche.

Mit 5 Kupfertafeln, 1825. gr. 8. Stark 28 Bogen.

Preis 3 fl.

- |        |                                                                                                                     |               |
|--------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------|
| 1r Bd. | (das Weltgebäude.) Mit 11 Kupferabdrücken. 1819. Stark 29 Bogen                                                     | 5 fl. 6 kr.   |
| 2r "   | (physikalische Beschreibung der festen Oberfläche des Erdkörpers.) Mit 14 Kupfertafeln. 1821. Stark 32½ Bogen       | 6 fl. — kr.   |
| 3r "   | (physikalische Beschreibung der flüssigen Oberfläche des Erdkörpers.) Mit 9 Kupfertafeln. 1823. Stark 35 Bogen      | 5 fl. 24 kr.  |
| 4r "   | (physikalische Beschreibung des Dunstkreises der Erdkugel.) Mit 4 Kupfertafeln u. 2 Steinabdrücken. Stark 26½ Bogen | 3 fl. — kr.   |
|        |                                                                                                                     | 19 fl. 30 kr. |

Es würde überflüssig seyn, dieses vortreffliche Werk, über dessen Werth sich nicht nur die zahlreichen Abnehmer, sondern auch die gelesesten und berühmtesten öffentlichen

Blätter des In- und Auslandes ausgesprochen haben, noch weitläufig empfehlen zu wollen. Man begnügt sich daher mit der Anzeige, daß so eben der fünfte Band dieses Werkes vollendet und an alle Buchhandlungen versendet worden sey. Er umfaßt einen Gegenstand, welcher unter das Angehendste gehört, was das Nachdenken jedes Gebildeten aufzuregen vermag, nämlich die Geschichte der mutmaßlichen Entstehung und Ausbildung der jetzigen Oberfläche des Erdkörpers. Der Hr. Verf. hat Alles, was über diesen merkwürdigen Gegenstand in der neuesten Zeit beobachtet und geschrieben worden ist, sorgfältig durchgegangen u. die Ausbeute dieser Forschungen in dem vorliegenden Bande seines Werkes niedergelegt. Der Leser wird hier über die ursprüngliche Entstehung der Erdrinde aus dem Wasser, über die Art, wie sich die ersten Schichten derselben gebildet haben, über die Zerstörungen, welche das neue Gebilde bald wieder erleiden mußte, so wie über die Entstehung der spätern Fldz- und aufgeschwemmten Gebirgsmassen, über die zahlreichen lebendigen Geschöpfe, deren Ueberreste wir noch jetzt im Schooße der Gebirge vorfinden, über den Untergang ganzer Länder und Inseln, über die Sagen der alten Völker von einer großen Fluth, über das angeblich hohe Alter des Menschengeschlechts und über die vornehmsten Hypothesen, welche die Weisen aller Zeiten über die Entstehung der Erde gehabt haben, auf's klarste und unterhaltendste belehrt werden. Fünf Kupfertafeln, welche Abbildungen von Gebirgsdurchschnitten und merkwürdigen Verfeinerungen enthalten, dienen eben so sehr zur Verdeutlichung als zur Zierde des Ganzen.

Der sechste und letzte Band (Allgemeine Uebersicht der organischen Welt) erscheint binnen Jahresfrist.

Bei G. Braun in Karlsruhe ist zu haben:

Der poetische Nothhelfer  
und theilnehmende Sänger

an Geburts-, Namens-, Neujahrs- und Stiftungstagen, bei Konfirmations-, Kindtaufs- u. Hochzeitsfeste, bei Jubelhochzeiten und Polterabenden, an den Gräbern geliebter Personen, bei Abschied und Trennung, bei Empfang und Anwesenheit hoher Personen, bei Beförderungen, bei Uebersendung von Geschenken, bei den Herzensangelegenheiten der Liebenden und bei allen übrigen durch eis-

ne poetische Weihe zu feiernden Gelegenheiten des menschlichen Leb. ns. Nebst einem Anhang passender Gelegenheitsgesänge, sinnerreicher Stammbuchaufsätze und auserlesener Grabchriften. Herausgegeben von M. Thieme. gr. 12. in eleg. Umschlag geh. Preis 1 fl. 48 kr.

Neue Bücher des Industrie-Komptoirs in Leipzig, welche so eben an alle Buchhandlungen versendet worden sind, nach Karlsruhe an Braun:

### S a m m l u n g v o n

## Zeichnungen für Silber-Arbeiter u. Silberwaaren-Händler

enthaltend alle Gegenstände von Kirchen Tafelgeschirren und andern Geräthen, mit Angabe des ohngefähren Gewichtes jedes Stückes, um bei deren Anfertigung als Richtschnur zu dienen, Nach Alex. Lefranc in Paris. 3r Theil in gr. 4. geb. Preis 4 fl. 30 kr.

### Medicina clerica, o d e r

Winke für Geistliche zur gesunden und bequemen Verwaltung ihrer Amtesgeschäfte. In einer Reihe von Briefen. Nach dem Engl. bearbeitet. 8. br. Preis 1 fl. 12 kr.

### Anekdoten von Napoleon

zur Erläuterung seiner Denk- und Gemüthsart und seiner Thaten. Nach dem Englischen des Herrn W. H. Prellands, so wie nach vielen andern französischen und englischen Schriftstellern bearbeitet. 95 Hef. kl. 8. br. Preis 40 1/2 kr.

Bei Tendler und v. Manstein, Buchhändler in Wien, ist erschienen und in allen Buchhandlungen Deutschlands zu haben, in Heidelberg und Speyer bei August Döwald:

## S t u n d e n b l u m e n

Eine Sammlung  
von Erzählungen und Novellen  
v o n

Helmina v. Chezy, geb. Freiin v. Klenke.

8. 1824. Auf feinem Druckpapier, in Umschlag sauber cartonnirt.

Preis 2 fl. 6 kr.

Wenn in einer Zeit, wo überschwänglich viel Neues zu Tage befördert wird, das gemüthliche Zusagende, Ernst u. Reine unter der Hülle des Schönen vor Allem Beachtung verdient, so hoffen wir in diesen großtentheils neuen Originalerzählungen von Frau Helmina von Chezy der Leswelt, vor Allen edlen Frauen, eine willkommene Gabe darzubringen.

Kassatt. [Bekanntmachung.] Die durch die Großherzogliche Polizeidirektion zu Karlsruhe bereits durch die Zeitung Nr. 32 bekannt gemachte höchste Ministerial-Anordnung, daß bis auf weitere Benachrichtigung keine schwerere Fracht als von 50 bis höchstens 60 Zentner verführt werden dürfe, muß von dem unterfertigten Oberbeamten insbesondere auch darum allgemein in Erinnerung gebracht werden, weil die hiesige Badener-Brücke und die ob derselben liegende Straße zur Zeit durchaus mit keiner andern Last befahren werden können, und demnach die Fuhrleute werden angehalten werden, hiernach das Gewicht ihrer Fracht zu vertheilen.

Kassatt, den 12 Nov. 1824.

Großherzogliches Oberamt.  
Müller.

Offenburg. [Bekanntmachung.] Es wurden dahier unten beschriebene vier Bursche arretirt, und wegen Verdachts und Verrätherien mit Nechen-Pfennigen in Untersuchung gezogen.

Bei den ersten Beiden der nachbenannten Bursche fand man mehrere Nechen-Pfennige von gelber Metall-Komposition, in der Größe eines 3 Bäners. Das Gepräge derselben enthält auf der einen Seite das Brustbild eines Mannes mit der Umschrift:

„Alexander, Kaiser von Rußland“  
auf der andern Seite einen Denkstein, neben welchem die Göttin der Gerechtigkeit siedet, mit der rechten Hand einen Kranz über den Denkstein, in der linken eine Waage haltend.

Den obern Theil dieser Seite umgibt die Umschrift:

„Für die gerechte Sache“,

und unten findet sich das Wort „Jettou“ ausgeprägt.

Sämmtliche Behörden werden hieron mit dem dienstherrlichen Ersuchen in Kenntnis gesetzt, alle ihre etwa bekannten Umstände, welche auf die einziehenden Bursche und auf den Gegenstand der Untersuchung Bezug haben können, zum Behufe weiterer Untersuchung hierher baldmöglichst mitzutheilen.

Offenburg, den 12 Nov. 1824.

Großherzogliches Oberamt.  
Beck.

### Signalement

des

1) Johan Baptist Plagnicus, Schlossergefelle, von Rüdmark, in Frankreich.

Alter 23 Jahre, Haare hellbraun, Größe 5' — 3". Augen bläulich, Nase lang, groß, Mund groß, Gesicht eingefallen. Farbe gesund, Stirne bedekt, Statur mittel, besondere Kennzeichen keines.

### Kleidung.

Abgetragener grüner Frak, ohne Gilet, Filzbut mit schwarzem Wachsloch, grobes zwilchenes Hemd, weißes Halstuch, coth gedupst, abgetragene Hosen von brauner Art Sommerzeug, Halbschuh.

Dieser Bursche reiste mit einem im Laufe der Untersuchung als falsch befundenen Wanderbuche, das er nach seinem Geständnisse sich selbst gemacht hat, und worin die Marie Orschweier als ausfertigende Stelle, und der 22. April d. J. als der Tag der Ausfertigung angegeben ist.

2) Georg David Birkenmaier, Schustergefelle, von Oberrohrbach, im Württembergischen.

Alter 23 Jahre, Größe 5' 6", Haare dunkelbraun, Stirn rund und bedekt, Augenbraunen braun, Augen braun, Nase gekrümmt, Mund dick, Zähne gut, Bart feinen, Kinn rund, Gesicht oval, Farbe gesund, Statur mittel, besondere Kennzeichen keines.

### Kleidung.

Einen abgetragenen grünen Frakrok, abgetragene Hosen von blauem Tuche, schwarzes Halstuch, einen abgetrag-

nen Filzhut mit einem grünen Wachstuch überzogen, Halbsiefel.

3) Andreas Steinhilper, Schustergefell, von Gelshausen, im Badischen.

Alter 24 Jahre, Größe 5' 2", Haare hellbraun, Stirn hoch, geadelt, Augenbraunen hellbraun, Augen grau, Nase mittel, Mund mittel, Kinn rund, Gesicht rund, Farbe gesund, Statur besetzt, besondere Kennzeichen keines.

#### Kleidung.

Eine schwarzsamme Kappe mit einem kleinen Schilde, dunkelbraunlichen Frakrok, schwarzseidenes Halstuch, eine abgetragene weiße Weste, ausgewaschene Nanzuhosen, Schuhe und leinene Strümpfe.

Auch dieser Butsche reiste mit einem als falsch befundenen, angeblich unterm 8. Juli 13 von dem Bürgermeisteramt zu Durmersheim ausgefertigten Wanderbuche.

4) Georg Jakob Weimer, Schneidergefell, von Großgerau, im Darmstädter.

Alter 24 Jahre, Größe 5' 9", Haare braun, Stirn nieder und bedekt, Augenbraunen rötlich, Augen grau, Nase klein, Mund dick, Kinn lang, Gesicht länglich, Farbe gesund, Statur mittel, besondere Kennzeichen keines.

#### Kleidung.

Einen alten schwarzen Strohhut, ein schwarzlächener abgetragener Frakrok, schwarzlächene Weste, schwarzseidenes Halstuch, hellgraue Beinkleider von baumwollenem Sommerzeug, alte zerrissene Halbsiefel.

Ettlingen. [Fahndung.] Ein Betrüger, der sich Konrad Mater nannte, wahrheitlich aber Sebastian Lehmann heißt und aus Luttenweiler, bei Freiburg, gebürtig ist, hat gestern Abends Gelegenheit gefunden, aus dem hiesigen Krankenhaus, wohnt er wegen seiner Unpäßlichkeit gebracht worden war, zu entweichen.

Dieser Mensch ist 5' 4" hoch, hat braune Haare, einen braunen Backenbart, braune Augen, eine spitze Nase, mittleren Mund und gesunde Zähne.

Er trug bei seiner Entweichung einen dunkelgrünen Rock, mit überspannenen Knöpfen und schwarzem Kragen, graue Beinkleider von Leinwand und unter diesen gelbe Nanzuhosen, unter den langen Beinkleidern Strümpfe, eine schwarze Halsbinde, und seinem Hemd ist auf der rechten Seite das Zeichen 712 eingähet.

Auf dem Kopfe hatte er eine tüchene Kappe von dunkler Farbe, mit einem kleinen Schilde. Seine Weste ließ er bei der Entweichung zurück.

Sämtliche Justiz- und Polizeibehörden werden ersucht, auf diesen Flüchtling sorgfältig fahnden zu lassen, ihn auf Betreten zu verhaften, und entweder hierher oder an das Großherzogliche Landamt Freiburg wohlverwahrt transportieren zu lassen.

Ettlingen, den 10. Nov. 1824.

Großherzogliches Bezirksamt,  
Keller.

Kastatt. [Entkommene Pferde.] In voriger Nacht sind auf der Straße von Karlsruhe zwischen Grünwinkel und Durmersheim zwei Pferde entkommen, zu deren Hiebertlieferung, gegen Ersatz der Kosten, jene aufgefordert werden, welche diese Pferde aufgefangen haben. Auch werden die üblichen Behörden ersucht, durch baldigste Bekanntmachung des nachstehenden Signalement zur Ausfindigmachung dieser Pferde getätigt mitwirken zu wollen.

Die Pferde sind hellbraun, 18 Faust hoch, und Wallachen; das eine von 6, das andere von 12 Jahren; sie haben lange Schweife, und tragen Kummer und Geschirr.

Kastatt, den 10. Nov. 1824.

Großherzogliches Oberamt,  
Müller.

Philippsburg. [Hansjohrmarkt-Verlegung.] Da der Hansjohrmarkt zu St. Leon, wegen eingetretener schlimmer Witterung, am 2. d. nicht abgehalten werden konnte, so wird derselbe auf

Donnerstag, den 2. Dez. d. J.,

verlegt.

Philippsburg, den 8. Nov. 1824.

Großherzogliches Bezirksamt,  
Keller.

Emmendingen. [Wein-Versteigerung.] Am Donnerstag, den 25. Nov. d. J., Vormittags 10 Uhr, werden aus hiesig herrschaftlicher Kellerei

500 Saum 1823er Wein

in abgetheilten Partien, gegen baare Zahlung bei der Abfassung, öffentlich versteigert, und bei annehmbaren Geboten sofort losgeschlagen werden.

Emmendingen, den 9. Nov. 1824.

Großherzogliche Domainenverwaltung,  
Barbo.

Offenburg. [Wein-Versteigerung.] Montags, den 22. dieses, Vormittags 10 Uhr, werden in dem herrschaftlichen Keller zu Durbach ungefähr

450 Dehnte

1824er Hof- und Zehndwein, bei annehmblichen Geboten ohne Ratifikationsbedingung, versteigert. Wozu man die Liebhaber hiermit einladet.

Offenburg, den 9. Nov. 1824.

Großherzogliche Domainenverwaltung,  
Brückner.

Unterwiesheim, bei Bruchsal. [Frucht-Versteigerung.] Donnerstags, den 25. dieses, Vormittags 10 Uhr, werden auf der Schreibstube

10 Malter Kernen und

12 Malter altgemachte Frucht,

in der Stadtmühle zu Gossheim fassbar, — und an diesem Tage Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhaus zu Odenheim, von dem dasig herrschaftlichen Speicher,

150 Malter Dinkel, 1823er Geräch,

versteigert, und bei annehmblichen Geboten sofort losgeschlagen.

Unterwiesheim, den 13. Nov. 1824.

Großherzogliche Domainenverwaltung,  
Schmid, Bahlstr.

Kastatt. [Haus-Versteigerung.] Die in die Verlassenschaftsmafse des dahier verstorbenen Handelsmanns Joseph Rheinbold gehörige, neben der Stadtkirche gelegene, zweistöckige modellmäßig gebaute Behausung, auf welcher die Realchuldwirthschafts-Gerechtigkeit zum Hirsch ruhet, wird

Montag, den 6. Dez. d. J., Nachmittags 2 Uhr, in der Behausung selbst, der Erbvertheilung wegen, öffentlich versteigert werden.

Dieselbe enthält außer einem Keller zu ungefähr 60 Fuder Fassern in 7 Abtheilungen, einem Magazin, Stallung, 2 großen Holzschuppen und Hof:

A. Im untern Stok:

- 1) Einen zu Ellen- und Spezereiwahren vollkommen eingerichteten Kaufladen;
- 2) 5 geräumige Zimmer, wovon 3 heizbar;
- 3) 4 kleinere ditto, worunter eines heizbar;
- 4) 2 Küchen.

B. Im obern Stok:

- 1) 11 heizbare geräumige Zimmer;
- 2) 4 kleinere do., wovon nur eines heizbar;
- 3) 2 Küchen.

C. Einen abgetheilten sehr großen Speicher.

Hierzu werden die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen, daß sich auswärtige Steigerer vor der Steigerung über ihr Vermögen und Leumund auszuweisen haben, und zur Abtragung des Steigerungs-Schillings 2 Termine anberaunt werden.  
Rastatt, den 12. Nov. 1824.

Großherzogliches Amtsrevisorat.  
Hink.

Karlsruhe. [Aufforderung.] Es werden alle diejenigen, welche an die Verlassenschaftsmasse des im September 1821 zu Baden verstorbenen Equire John Spencer aus irgend einem Rechtsgrunde noch etwa eine Forderung zu machen haben, aufgefordert, dieselbe

Freitags, den 3. Dez. d. J., Vormittags 9 Uhr, um so gewisser dahier zu liquidiren, als sonst dieselben mit ihren Forderungen an die Vermögensmasse ausgeschlossen und die Hinterlassenschaft an die gesetzlichen Erben resp. deren Bevollmächtigte ohne weiters ausgelöst werden soll.

Karlsruhe, den 4. Nov. 1824.  
Großherzogliches Stadtm.  
Baumgärtner.

Philippsburg. [Aufforderung.] Wer an die Verlassenschaft des verstorbenen Bürgers Peter Fuchs, von Kronau, irgend eine Forderung zu machen hat, ist aufgefordert, solche bis den

6. Dezember l. J., frühe 9 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei geltend zu machen, oder zu gewärtigen, daß er von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werde.

Philippsburg, den 5. Nov. 1824.  
Großherzogliches Bezirksamt.  
Keller.

Sinsheim. [Schulden-Liquidation.] Wer an die in Saut erkannte Verlassenschaft der ledig verstorbenen Maria Eva Lindau von Sinsheim eine Forderung zu machen hat, wird hiermit aufgefordert, dieselbe am

Freitag, den 3. Dez. l. J., Morgens 8 Uhr, dahier vor Amt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, zu liquidiren.

Sinsheim, den 30. Nov. 1824.  
Großherzogliches Bezirksamt.  
Siegel.

Sinsheim. [Schulden-Liquidation.] Gegen den Jakob Schmidt in Waldangeloch ist Saut erkannt, und werden deshalb dessen sämtliche Kreditoren aufgefordert,

Donnerstag, den 9. Dez. l. J., ihre Forderungen, unter Vorlage der Originalurkunden, anzumelden und etwa habende Vor- u. Unterpfandsrechte nachzuweisen, andernfalls sie damit präkludirt werden würden.

Sinsheim, den 1. Nov. 1824.  
Großherzogliches Bezirksamt.  
Böbler.

Sinsheim. [Schulden-Liquidation.] Ueber den Nachlaß des Friedrich Sigler jung in Waldangeloch ist Saut erkannt, und werden dessen sämtliche Kreditoren hierdurch aufgefordert, am

Mittwoch, den 15. Dez., Morgens 8 Uhr, dahier vor Amt ihre Forderungen, auch Vor- oder Unterpfandsrechte, durch Vorlage der Originalurkunden, bei Vermeidung des Ausschlusses, anzumelden und auszuführen.

Sinsheim, den 2. Nov. 1824.  
Großherzogliches Bezirksamt.  
Böbler.

Sinsheim. [Schulden-Liquidation.] Wer an den in Saut erkannten Georg Michael Leonhard von

Steinsfurt eine Forderung zu machen hat, wird aufgefordert, dieselbe am

Freitag, den 10. Dez., Morgens 8 Uhr, dahier vor Amt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, zu liquidiren.

Sinsheim, den 30. Okt. 1824.  
Großherzogliches Bezirksamt.  
Siegel.

Gengenbach. [Vorladung.] Der im Jahr 1822 von dem Großherzogl. Bad. Militär desertirte Marin Wustler von Ohlsbach wird hiermit aufgefordert, sich binnen 3 Monaten

a dato bei diesseitiger Behörde zu stellen, und wegen seiner Desertion zu verantworten, widrigenfalls das Nöthige nach den Landesgesetzen gegen ihn verhängt werden wird.

Gengenbach, den 5. Nov. 1824.  
Großherzogliches Bezirksamt.

Bruchsal. [Vorladung.] Georg Mosbrucker, von Stettfeld, welcher in den 1790er Jahren von dem Fürstl. Speyer'schen Militär desertirte, bis jetzt aber deshalb nicht verfolgt worden zu seyn scheint, wird andurch aufgefordert, sich binnen 3 Monaten

dahier zu fixiren, und wegen der ihm angeschuldigten Desertion zu verantworten, oder zu gewärtigen, daß er derselben für schuldig erklärt, und gegen ihn das Nöthige, nach den zu jener Zeit bestehenden Gesetzen, werde erkannt werden.

Bruchsal, den 5. Nov. 1824.  
Großherzogliches Oberamt.  
Gemehl.

Karlsruhe. [Vorladung.] Soldat Christoph Roth von Graben ist den 25. vorigen Monats aus hiesiger Garnison desertirt. Derselbe wird daher aufgefordert, sich binnen 6 Wochen,

von heute an gerechnet, dahier oder bei dem Großherzoglichen Kommando des Linien-Infanterie-Regiments Großherzog Nr. 1 zu stellen, und über seinen Austritt zu verantworten, widrigenfalls nach den bestehenden Gesetzen gegen ihn erkannt werden wird.

Karlsruhe, den 5. Nov. 1824.  
Großherzogliches Landamt.  
J. A. d. O. B.  
v. Vogel.

Achern. [Ediktalladung.] Andreas Peter von Waldum, welcher im Jahre 1812 mit dem Großherzoglichen 2. Linien-Infanterie-Regiment als Gemeiner nach Rußland marschirt ist, von dessen Schicksal aber später nichts mehr in Erfahrung gebracht wurde, wird andurch aufgefordert, sich binnen Jahresfrist

dahier zu stellen, oder Nachricht von sich zu geben, andernfalls er für verschollen erklärt, und sein Vermögen seinen sich gemeldeten nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz, gegen Sicherheitsleistung, übergeben wird.

Achern, den 27. Okt. 1824.  
Großherzogliches Bezirksamt,  
Kern.

Heiligenberg. [Ediktalladung.] Mathäus Frey von Weuren, welcher sich schon vor 12 Jahren aus seiner Heimath entfernt hat, wird hiermit aufgefordert, binnen Jahresfrist

sich dahier zu melden, oder Nachricht zu ertheilen, widrigenfalls derselbe für verschollen erklärt, und dessen Vermögen seinen nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz gegeben werden soll.

Heiligenberg, den 5. Nov. 1824.  
Großherz. Bad. Fürstl. Fürstberg, Bezirksamt,  
Kernbach.